

**Illustrationen zur Bibel** vom 16. bis zum frühen 19. Jahrhundert in Originalexponaten aus internationalen Bibliotheken und Sammlungen.

Illustrationen zur Bibel von der Erfindung des Buchdrucks bis ins frühe 19. Jahrhundert scheinen auf den ersten Blick ausschließlich ein Thema der Geschichte des christlichen Buches zu sein. Beachteten die Juden - gerade wenn es um die biblischen Bücher ging - nicht strikt das Zweite Gebot: "Du sollst dir kein Bildnis machen"? Tatsächlich sind jüdische Druckwerke im Vergleich zu christlichen in diesem Zeitraum eher karg mit bildlichem Schmuck ausgestattet. Aber sie existieren tatsächlich, die Bibelillustrationen in jüdischen gedruckten Büchern, wenn auch nicht als originär jüdische Schöpfungen, sondern als Übernahmen oder Transformationen christlicher Bildvorgaben. In einer Zusammenstellung von Büchern mit Illustrationen zu biblischen Stoffen, können Stationen dieses Aneignungsprozesses gezeigt werden, gleichzeitig treten Aspekte einer interkulturellen Verflechtung von christlicher und jüdischer Bilderwelt hervor.

Idee, Kurator und Texte der Ausstellung:  
Falk Wiesemann, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Die Kontaktzonen zwischen Juden und ihrer nichtjüdischen Umgebung waren während dieser Epoche in erster Linie durch die intensiven ökonomischen Beziehungen definiert. Nur wenige Verbindungsstege überbrückten die Kluft, die Christen und Juden im religiösen und sozialen Alltag trennten. Um so reizvoller erscheint daher der Versuch, den Verflechtungen von christlichen und jüdischen Bilderwelten anhand von Illustrationen zur Bibel nachzuspüren und dabei die inter- und transkulturellen Prozesse der Aneignung und Umformung zu erhellen.

"Kommt heraus und schaut", diese Worte aus dem Hohelied Salomons sind dem damals überaus populären jiddischen Buch Tsene-rene vorausgeschickt, das mit zahlreichen Bildern zur Bibel geschmückt war. "Kommt heraus und schaut" ist auch das Motto dieser Ausstellung. In ihr werden wertvolle Originalobjekte zur Anschauung gebracht, meist Bücher, die zum überwiegenden Teil aus der "Gross Family Collection" in Tel Aviv stammen, einer der weltweit bedeutendsten Privatsammlungen von Judaica.

Leihgeber:  
Gross Family Collection, Tel Aviv  
Bibliotheca Rosenthaliana, Universitätsbibliothek Amsterdam  
Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf  
Bijbels Museum, Amsterdam  
Private Leihgeber

## Begleitprogramm

So 25. Mai, 17.00 Uhr

### Ausstellungseröffnung

Mit Vorträgen von Prof. Dr. Falk Wiesemann, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und William L. Gross, Tel Aviv

So 29. Juni, 10:30 Uhr

### Vortrag im Dialog

"Religiöse Bilder in Christentum und Judentum" mit Monika Leisch-Kiesl, Institut für Kunst der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz, und Emile Schrijver, Menasseh ben Israel Instituut, Amsterdam und Bibliotheca Rosenthaliana, Amsterdam  
In Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Vorarlberg

Do 10. - So 13. Juli 2003

### Seminar

**Lesen von jüdischen Texten zum 'Alten Testament'**  
Die Zugänge zur Bibel sind im Judentum äußerst vielfältig und umfassen Texte aus der Liturgie, der Exegese, Überset-

Katalog zur Ausstellung:  
Falk Wiesemann: "Kommt heraus und schaut" Jüdische und christliche Illustrationen zur Bibel in alter Zeit. Mit Beiträgen von Marion Aptroot und William L. Gross. 148 Seiten zahlr. zum Teil farbige Abbildungen. Klartext Verlag, Essen 2002. ISBN : 3-89861-138-8

zungen oder auch literarische und künstlerische Auseinandersetzungen mit biblischen Themen. Im Seminar werden diese unterschiedlichen Textsorten und Auseinandersetzungen anhand konkreter Beispiele vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Referenten:

Shlomo Berger, Juda Palache Instituut, Universiteit van Amsterdam; Emile Schrijver, Menasseh ben Israel Instituut Amsterdam; Falk Wiesemann, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; Irene Zwiep, Juda Palache Instituut, Universiteit van Amsterdam

Anmeldung erforderlich! Programm und Seminarunterlagen werden zugesandt. Seminarbeitrag: 80,-/ermäßigt 50,- EUR

Do, 7. August, 20 Uhr

### Vortrag

Marion Aptroot, Abteilung für Jiddische Kultur, Sprache und Literatur, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
*"an itlicher sol farschtein"*. Die Bibel auf jiddisch.

## Vermittlungsprogramm

### Angebot für LehrerInnen

Di 27. Mai, 18 Uhr: Einführung in die Ausstellung und die Vermittlungsangebote

### Angebote für Schulklassen

Führungen und Workshops in der Ausstellung  
Kombi-Angebot: Führung/Workshop in der Ausstellung mit anschließendem Besuch des Druckerei-Museums "druckwerk" in Dornbirn  
Vor Anmeldung erforderlich!

### Kinder aktiv

Mo 7. Juli bis Mi 9. Juli, von 9 – 12 Uhr  
Workshop für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren.  
Linarschnitte zu biblischen Themen anfertigen – gedruckt wird im druckwerk (Druckerei-Museum) in Dornbirn  
Vor Anmeldung erforderlich! Unkostenbeitrag: 25,- EUR

Mit freundlicher Unterstützung von:  
Stadt Hohenems  
Land Vorarlberg  
Katholisches Bildungswerk Vorarlberg

## Öffentliche Führungen

So 1. Juni, 10:30 Uhr  
Mo 2. Juni, 14:30 Uhr  
Do 5. Juni, 14:30 Uhr  
So 15. Juni, 10:30 Uhr  
Mi 25. Juni, 18 Uhr  
So 6. Juli, 10:30 Uhr  
Do 10. Juli, 18 Uhr mit Ausstellungskurator Falk Wiesemann  
Mi 23. Juli, 18 Uhr  
Mi 6. August, 18 Uhr  
So 3. August, 10:30 Uhr  
Weitere Führungen nach Voranmeldung.

### Jiddisch-Kurs

#### Intensivkurs Jiddische Sprache für Anfänger

26.08. - 04.09.2003, 9:30 - 12:30 Uhr

#### Workshop Jiddisches Volkslied

01.09. - 04.09.2003, 14:00 - 17:00 Uhr

Kursleiter: Univ. Prof. Hugh Denman, Department of Hebrew and Jewish Studies, University College London  
Kursbeitrag (Ermäßigungen für Vereinsmitglieder und Studenten)  
280,- EUR Intensivkurs *Jiddische Sprache*, 120,- EUR Workshop *Jiddisches Volkslied*, 320,- EUR Kurs + Workshop

Fotografien Titelseiten: Robert Fessler  
Abgebildete Illustrationen:

1. Holzschnitt aus der „Tsene-rene“-Ausgabe, Sulzbach 1796 mit jiddischer Überschrift. („Das ist die Geschichte von Adam und Eva“).
2. Schmucktitel aus der Thorah nevi'im u-khetuvim, Amsterdam 1687.
3. Holzschnitt aus einer Pessach-Haggada, Offenbach 1722. Untergang der Armee des Pharao.



Jüdisches Museum Hohenems  
Schweizer Straße 5, A-6845 Hohenems  
Tel. 05576-73989-0, Fax. 05576-77793  
e-mail: office@jm-hohenems.at  
<http://www.jm-hohenems.at>

Öffnungszeiten:  
Di bis So 10 - 17 Uhr,  
Führungen nach Voranmeldung

„kommt heraus und schaut“  
Hohelied, 3:11

# Jüdische und christliche Bibelillustrationen

Originalexponate aus  
internationalen Sammlungen  
Jüdisches Museum Hohenems  
25.5.-17.8.2003

Eine Ausstellung der Abteilung für Jiddische Kultur, Sprache und Literatur, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und des Menasseh ben Israel Instituut Amsterdam